

das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der TU Wien einzurichten. Dementsprechend werden sich die bereits vorhandenen Aktivitäten des Österreichischen Verbandes der Wirtschaftsingenieure im Ballungsbereich Wien verstärken. Dies alles erfordert viel Arbeit und Engagement, aber Idealismus und Leistungswille sind bei uns noch «in».

Bereits in den Anfangsjahren wurden Stellenangebote für Wirtschaftsingenieure gesammelt und an Interessenten weitergegeben, woraus dann später der wirkungsvolle «WIV-Stellenmarkt» geworden ist.

Rückblickend kann gesagt werden, daß es in den «Gründungsjahren» des Verbandes gelungen ist, jenes Fundament zu

bauen, auf dem sich der WIV so erfolgreich weiterentwickeln konnte. Schüchtern, verschämt und «leise» hat er sich schon damals nicht verhalten. Dieses Verhalten und die daraus abzuleitenden Erfolge wünschen wir dem Österreichischen Verband der Wirtschaftsingenieure für das zweite Vierteljahrhundert.  
Walter Veit                      Manfred Seiffert



## Wir trauern um Dipl.-Ing. Franz Pail



Am 10. Dezember 1988 verunglückte Herr Dipl.-Ing. Franz Pail auf der Fahrt von Salzburg in seine Heimatstadt Graz auf der Pötschenpaß-Bundesstraße tödlich.

Herr Dipl.-Ing. Franz Pail wurde am 3. September 1949 in Graz geboren. Nach seiner Schulzeit in seinem Geburtsort absolvierte er den Präsenzdienst und inskribierte anschließend an der Technischen Universität Graz. Aufgrund seiner «Schwäche» zum Bauwesen und durch die juristische Vorbelastung aus dem Elternhaus, war die Fachrichtung mit Wirtschaftsingenieurwesen im Bauwesen eigentlich vorgezeichnet. Im Frühjahr 1978 schloß er seine Ausbildung mit der 2. Staatsprüfung ab. Während seiner ersten beruflichen Tätigkeiten bei zwei Salzburger Ingenieurbüros eignete er sich ein umfangreiches Fachwissen auf dem Ge-

biet der Datenverarbeitung und deren praktischer Umsetzung in der Bauwirtschaft an. Anschließend war er als Exportleiter bei den Ebenseer-Betonwerken tätig. Im Jänner 1983 legte er die Prüfung zur Erlangung der Befugnis eines Zivilingenieurs für Wirtschaftsingenieurwesen im Bauwesen mit Erfolg ab.

Seit dem 1. August 1984 war Herr Dipl.-Ing. Pail in der Abteilung Organisation und Revision der Tauernkraftwerke AG tätig. Die gute fachliche Ausbildung durch das Studium sowie die vielschichtige praktische Erfahrung machten ihn innerhalb von kürzester Zeit zu einem gefragten Ansprechpartner für die Lösung von schwierigen Problemen. Obwohl seine Vorliebe dem Bauwesen galt, setzte er sich mit Erfolg für den Aufbau der Datenverarbeitungs- und der Projektorganisation bei den Tauernkraftwerken ein.

Schon als Student trat Herr Pail unserem Verband als Mitglied bei und nahm auch aktiv Anteil am Verbandsleben des Regionalkreises Salzburg. Im Sommer 1987 übernahm er die Leitung dieses Regionalkreises und initiierte zusammen mit Herrn Dipl.-Ing. Ebner die beliebten EDV-Stammtische. Aufgrund seiner Aktivitäten wurde er bei der Generalversammlung 1988 in den Vorstand des WIV berufen.

Alle, die Herrn Dipl.-Ing. Pail kannten, schätzten nicht nur sein hohes Wissen, sondern auch seine liebenswürdige Art, seine Hilfsbereitschaft, sein Verständnis, das er anderen gegenüber immer wieder aufbrachte. Er war ein Universalist mit den verschiedensten Interessen, Sehnsüchten und Idealen. Er begeisterte sich für romanische Sprachen, interessierte sich besonders für die bildende Kunst - hier insbesondere für Ikonen. Neben Belletristik interessierten ihn besonders die Literaturnobelpreisträger, deren Hauptwerke er sammelte. Trotz seiner vielfältigen Interessen fand Herr Pail immer noch Zeit für die Pfadfinderbewegung, der er seit seiner Jugend angehörte. So betreute er beispielsweise während seines Urlaubes das große internationale Pinzga-Treffen 1987 in Niedernsill.

Der Österreichische Verband der Wirtschaftsingenieure hat ein treues, liebenswertes Mitglied, die Tauernkraftwerke AG einen wertvollen, tüchtigen Mitarbeiter verloren. Seine menschlichen und fachlichen Qualitäten mögen unserer Jugend ein Leitbild sein. Wir werden das Bild unseres Franz Pail im Herzen bewahren.

Am 16. Dezember 1988 verabschiedeten wir uns auf dem Stadtfriedhof in St. Peter von ihm.

H. Kandolf

## WIV-Studentengruppe

Einen weiteren Erfolg der LOOK IN-Veranstaltungsreihe konnte die WIV-Studentengruppe mit der Unternehmenspräsentation der Firma Hewlett Packard verbuchen. Dieser 5. LOOK IN-Abend fand am 18. Jänner in der Aula der TU Graz statt, wo sich wieder ca. 250 interessierte Studenten und Professoren einfanden.

Mit dieser Veranstaltung wagte sich die WIV-Studentengruppe erstmals in einen nicht vom Maschinenbau dominierten Bereich, nämlich in die Elektronik- und Computerbranche. Die weltweit führende Unternehmung auf dem Sektor technische Computersysteme konnte bei dieser Gelegenheit ihrem Ruf als Hersteller von Spitzentechnologie und als zukunftsorientiertes, exzellent geführtes Unternehmen gerecht werden.

Die Vortragenden von HP Österreich Dr.

Heinz Gaisrucker (Leiter Personalentwicklung), Dipl.-Ing. Peter Lendl (Verkaufsleiter) und Dr. Peter Porzer (Technischer Direktor) hielten ihre Referate unter dem gemeinsamen Titel "Entwicklung in allen Bereichen von HP".

In ihren Vorträgen konnten die HP-Führungskräfte die Besonderheiten ihres internationalen Unternehmens aufzeigen, welches ja auf viele Branchen-Insider ein gewisses Flair ausstrahlt. Zum Beispiel überraschte der Psychologe Dr. Gaisrucker das Publikum zu Beginn mit der unkonventionellen Frage: "Wollen Sie bei HP Arbeiten?" Was unterscheidet nun HP von anderen Unternehmen? Besonders hervorgehoben wurde die Teamarbeit, mit der man bei HP auf allen Bereichen operiert. Als Führungsstil wendet man MBO (Management by objectives) an, bei dem die Zielbildung nicht au-

toritär erfolgt, sondern die Ziele kooperativ vereinbart werden. Die Arbeit in den weltweit eingesetzten Großraumbüros, die vor allem der Kommunikation dienlich sein sollen, beginnt man mit dem Motto "take off your jacket", wobei als Uniform das Namensschild an der Krawatte verbleibt.

Die Firma HP konnte an diesem Abend sicher einige potentielle Mitarbeiter unter den Studenten gewinnen. Für die Zuhörer konnte neben eines Ausblicks auf die zukünftigen Entwicklungen in der Computerbranche auch teilweise das Erfolgsgeheimnis von HP gelüftet werden. Der überaus positive Anklang dieser Veranstaltung konnte die WIV-Studentengruppe in ihrer Meinung verstärken, auf dem richtigen Weg zu sein, die Kontakte und Zusammenarbeit zwischen Studenten und Wirtschaft zu fördern.